

Einfluß die Burg ein halbes Jahrtausend auf die rings ausgebreiteten Thäler übte.

So haben wir denn vor unsern Blicken die Bilder der Burgen vorüberziehen lassen, auf denen die Ludovinger walteten. Allerdings war die Wartburg, die regelmäßige Residenz, welche wir nicht besprochen haben, von allen Burgen die festeste und höchste, aber an Ausdehnung und Großartigkeit der Anlage stand sie der Neuenburg und dem Kaiserpalatium bei Alstedt weit nach. Ueberhaupt dienten die weiten Räume mehr den zahlreichen Gästen und dem Gefolge, als dem Herrn, welcher nach der bescheidenen Sitte des Mittelalters wenig Zimmer beanspruchte. Auf der Neuenburg konnten Schaaren von Fremden und Dienstmannen untergebracht werden, auf der Wartburg mußte man das nahe Eisenach zur Aushülfe benutzen. Alle andern Palatien nehmen, wie oben bemerkt ist, einen untergeordneten Rang ein und dienen nicht zum dauernden Aufenthalt des Regenten, sondern vorübergehend. Diese sind daher auch von den Stürmen der Zeit am härtesten getroffen worden und theilweise verschwunden. Die Ueberreste aber, die auf unsre Zeiten gekommen sind, hat der kunstliebende Sinn der Fürsten erhalten und so hoffen wir, daß, da einmal eine bessere Aera angebrochen ist, der weiteren Zerstörung für alle Zeiten ein Kiegel vorgeschoben sei und daß die nachkommenden Geschlechter sich noch lange der gewaltigen Werke ihrer Ahnen freuen können.

